



Dank an das Publikum im Stadttheater von Austria 7 (von links): Konrad Bechtel, Max Gellfart, Martin Preischl, Markus Zeidler, Jürgen Schafberger, Christian Thumann und Jochen Windl. Der Erlös geht an die Fördervereine Michael Mathias Prechtel und Flika.

Bild: Brückmann

I werd narrisch: Des woar spitze!

Austria 7 steht regelmäßig bei den Altstadtfesten in Sulzbach-Rosenberg und Amberg auf der Bühne, spielt bei Open Airs wie in Hohenkernath oder im Kulturstadl in Lauterhofen. Jetzt hatte sich die Band zum Zehnjährigen ein neues Domizil ausgesucht – zum Benefizkonzert ging's in Stadttheater.

Amberg. (brü) „Dieses Konzert ist auch für uns Neuland, erstmalig vor einer derartigen Kulisse, wo dann nicht Bier und Brotzeit oder Wein und Wiener Spezialitäten vor den Gästen auf dem Tisch stehen“, ließ Frontmann und Moderator Jürgen Schafberger bereits im Vorfeld wis-

sen. Denn: „Somit wird die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Musik und den Texten gewidmet sein, und dies ist schon eine besondere Herausforderung für uns.“

Dieser stellten sich mit Schafberger Jochen Windl (Gesang/Schlaggitarre), Konrad Bechtel (Gesang/Schlaggitarre), Christian Thumann (Elektrobass), Markus Zeidler (Elektrogitarre), Martin Preischl (Piano und Keyboards) sowie Max Gellfart (Schlagzeug). Mitgebracht hatten sie einen höchst unterhaltsamen Mix aus 26 Stücken bekannter österreichischer Kult-Lieder. Immer mit einer kleinen Geschichte zu jedem Stück, führte Schafberger mit Wiener Schmääh und österreichischem Akzent unterhaltsam durch das Programm.

Dabei nahmen die sieben Musiker die gut 400 Besucher mit auf eine musikalische Reise zu den Wurzeln des Austro-Pop. Vor allem die Songs

der als „Austria 3“ bekannten österreichischen Liedermacher Rainhard Fendrich, Wolfgang Ambros und Georg Danzer waren zu hören, aber auch Klassiker von STS, Falco oder Peter Kornelius. Höchst abwechslungsreich gestaltet war die Setlist, von gefühlvollen Liedern wie „Langsam wachts ma zam“ oder „Vü schöner is des G'fühl“ über ein bisschen Fernweh mit „Irgendwann bleib I dann dort“ oder „Reif für die Insel“ bis hin zu „Tango Korrupti“ oder auch „Ham kummst“, bei denen das Publikum kräftig mitkatschte.

Gefallen hat das Konzert auch Wolfgang Dersch und Margit Meier. Dersch, dem Vorsitzenden des Fördervereins Michael Mathias Prechtel und der Chefin des Fördervereins Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien, kurz Flika. Der gesamte Erlös geht zu gleichen Teilen an die beiden Vereine. Wie viel dies

dann sein wird, müsse sich in den nächsten Tagen erst zeigen, entsprechende Scheckübergaben hat die Band bereits in Planung. Auf der Bühne zeigten Dersch und Meier zusammen mit den Musikern bereits jetzt ihre Freude über das positive Ergebnis ganz im Stile eines Hans Rosenthals „Dalli, Dalli“. Mit einem Luftsprung: „Das war spitze!“

Vor zehn Jahren wurde die Band Austria 7 von Jochen „Joschi“ Windl gegründet. Die sieben Musiker aus dem Amberger Raum und aus Neumarkt bieten seitdem ein großes Repertoire aus bekannten Austro-Pop-Stücken und sind über die Oberpfälzer Grenzen hinaus bekannt. Nach dem plötzlichen Tod des Gründungsmitglieds und Bassisten Bernhard Luschmann im Jahr 2015 gab sich die Band eine mehrmonatige Auszeit. Seit 2016 ist nun Christian Thumann der Mann am Bass.



Erstmals auf der Bühne im Stadttheater in Amberg: Austria 7 mit Martin „Funky Tower“ Preischl, Konrad „Charlie“ Bechtl, Markus Zeidler, Max Gellfart, Jürgen Schafberger, Christian „Manski“ Thumann und Jochen „Joschi“ Windl (von links) feierte das Bandjubiläum mit einem Benefizkonzert. Foto: ahk

MZ, 16.11.2016

Austro-Pop ist Kult und reißt alle mit

KONZERT Ob Fendrich, Danzer, Ambros oder STS: Austria 7 feierte sein Bandjubiläum mit einem tollen Konzert im Stadttheater – für den guten Zweck.

VON ANDREAS BRÜCKMANN

AMBERG. Austria 7 kennt man unter anderem von Auftritten bei den Altstadtfesten in Amberg oder Sulzbach-Rosenberg, von Open-Air-Veranstaltungen wie in Hohenkernnath oder den regelmäßigen Konzerten im Kulturstadl in Lauterhofen. Jetzt hatte sich die Band anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens einer neuen Bühne angenommen und zu einem Benefizkonzert in das Amberger Stadttheater geladen.

Konzert in einmaliger Kulisse

„Dieses Konzert ist auch für uns Neuland, erstmalig in einer derartigen Kulisse, wo dann nicht Bier und Brotzeit oder Wein und Wiener Spezialitäten vor den Gästen auf dem Tisch stehen“, ließ Frontmann und Moderator Jürgen Schafberger bereits im Vorfeld wissen. „So wird die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Musik und den Texten gewidmet sein – und dies ist schon eine besondere Herausforderung für uns.“

Dieser Herausforderung stellten sich zusammen mit Schafberger Jochen „Joschi“ Windl (Gesang/Schlaggitarre), Konrad „Charlie“ Bechtl (Gesang/Schlaggitarre), Christian „Manski“ Thumann (Elektrobass), Markus Zeidler (E-Gitarre), Martin „Funky Tower“ Preischl (Piano/Keyboards) und Max Gellfart am Schlagzeug. Mitge-



„Das war spitze!“ Wolfgang Dersch und Margit Meier (links) setzten zum Luftsprung an, während Gitarrist Markus Zeidler sich bereits wieder zur Landung bereit macht; rechts Sänger Jürgen Schafberger. Foto: ahk

AUSTRIA 7

► **Entwicklung:** Vor zehn Jahren wurde die Band Austria 7 von Jochen „Joschi“ Windl gegründet. Die sieben Musiker aus dem Amberger Raum und aus Neumarkt bieten ein großes Repertoire aus bekannten Austropop-Stücken, sind damit über die Oberpfälzer Grenzen hinaus bekannt. Nach dem plötzlichen Tod des Gründungsmitglieds und Bassisten Bernhard „Barni“ Luschmann 2015 gab sich die Band eine mehrmonatige Aus-

zeit. Seit 2016 ist Christian „Manski“ Thumann der Mann am Bass.

► **Auftritte:** Für das erste Halbjahr 2017 stehen derzeit bereits folgende Auftritte an: 4. Februar Kulturstadel Lauterhofen; 11. Februar Capitol Sulzbach-Rosenberg; 25. März, G6 Neumarkt; 26. Mai Open-Air-Konzert Hohenkernnath; 17. Juni Altstadtfest Amberg (Englischer Garten); 23. Juni, Altstadtfest Sulzbach-Rosenberg (beim Löwenbrunnen). (ahk)

bracht hatten sie einen höchst unterhaltsamen Mix aus 26 bekannten österreichischen Kult-Songs. Immer mit einer kleinen Geschichte zum jeweiligen Stück führte Schafberger mit Wiener Schmääh und österreichischem Akzent höchst unterhaltsam durch das

Programm. Die sieben Vollblutmusiker nahmen die gut 400 Konzertbesucher mit auf eine musikalische Reise zu den Wurzeln des Austro-Pops. Vor allem die Songs der als Austria 3 bekannten österreichischen Liedermacher Rainhard Fendrich, Wolfgang

Ambros und Georg Danzer waren zu hören, aber auch Klassiker von STS, Falco oder Peter Cornelius.

Höchst abwechslungsreich gestaltet war die Setlist, von gefühlvollen Liedern wie „Langsam wachts ma zam“ oder „Vüi schöner is des G'füh“ über ein bisschen Fernweh mit „Irgendwann bleib I dann dort“ oder „Reif für die Insel“ bis zu „Tango Korrupti“ oder auch „Ham kummst“, bei denen das Publikum kräftig mitklatschte.

Man könnte sagen: abwechslungsreicher geht es kaum. Und dies kam beim Publikum bestens an. Viel Applaus zwischen den Stücken, stehende Ovationen und Rufe nach Zugaben zum Schluss zeigten es, was mit drei weiteren Stücken von den Musikern honoriert wurde.

Erlös für zwei Fördervereine

Gefallen hat es auch Wolfgang Dersch und Margit Meier. Dersch, Vorsitzender des Fördervereins Michael Mathias Prechtl, und Meier, Vorsitzende des Fördervereins Klinik für Kinder & Jugendliche am Klinikum St. Marien in Amberg (FLIKA), zeigten sich begeistert über die musikalische Darbietung, waren aber auch über den enormen Zuspruch des Publikums erfreut.

Denn der gesamte Reinerlös des Konzerts geht zu gleichen Teilen an die beiden Amberger Vereine. Wie viel dies sein wird, wird sich in den nächsten Tagen erst zeigen; die Scheckübergaben sind durch die Band bereits in Planung.

Auf der Bühne zeigten Dersch und Meier zusammen mit den Musikern bereits an diesem Abend ihre Freude über das positive Ergebnis – ganz im Stil eines Hans Rosenthal bei „Dalli, Dalli“. Mit einem Luftsprung – „Das war spitze!“ (ahk)